

Erörterung besuchen

Flughafen Mönchengladbach

„Der Ausbau des Flughafens Mönchengladbach geht uns alle an – die Beteiligung am Erörterungstermin ist wichtig. Die Erörterung ist die letzte Möglichkeit, unsere Bedenken gegen den Ausbau des Flughafens vorzubringen und Einfluss auf eine Entscheidung zu nehmen, die alle Bürger der Stadt Korschenbroich und ihrer Umgebung betrifft. Die Lärm- und Abgasbelastung durch den Flughafen Düsseldorf ist sicherlich für jeden spürbar. Starts und Landungen großer Maschinen in Mönchengladbach aber würden unsere Lebensqualität stark beeinträchtigen. Sicherlich ist jeder Bewohner der betroffenen Region der Meinung, dass ein Ausbau des Flughafens Mönchengladbach allein schon aus sicherheitstechnischen Gründen durch die Nähe zum Flughafen Düsseldorf völlig unsinnig ist. Machen Sie sich bewusst, was es heißt, wenn ein Flugzeug in 200 bis 400 Metern über Ihnen in der Luft ist! Vergleichen Sie dies mit der Höhe Ihres Kirchturms! Der Wertverlust unserer Immobilien ist auch zu bedenken. Um unsere Meinung zu vertreten, sollten alle Anwohner durch ihre Teilnahme – und wenn möglich auch durch ihre Wortmeldung – ihre Betroffenheit zum Ausdruck bringen. Dies ist der Zweck des Erörterungsverfahrens. Ein „Es wird schon gutgehen“ ist zu wenig. Die Bürgerinitiativen und die sich zu Wort meldenden betroffenen Anwohner brauchen Unterstützung. Die Erörterung finden noch mindestens bis zum 30. Juni statt: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 13, 14 bis 16.30 und 17 bis 20 Uhr im VIP-Bereich des Borussia-Parks (Personalausweis erforderlich). Berufstätige können ab 17 Uhr abweichend vom Tagesplan zu allen Punkten Stellung nehmen. Näheres im Internet unter www.eroerterung-mg.de. Wenn wir jetzt nichts tun – später ist es zu spät.“

Cabriele Effertz
An der Bachaue 1
Clehn

.....
Leserbriefe veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen.